Die Haidenfrau.

Ueber eine große Haide ging einmal ein Mädchen mit einem großen Topf süßer Milch, die wollte sie in die Stadt tragen, und dort verkaufen. Unterwegs dachte sie allerlei, wie schön es doch wäre, in der Stadt zu leben, wo man nicht zu arbeiten nöthig hätte, und könnte sich kleiden in Silber und Seide und könnte fahren in Kutschen mit prächtigen Rossen, und glaubte, so könnte es auch ihr einmal werden. „Ist nicht schon manches arme Mädchen vornehm und reich geworden, wie mir meine Großmutter erzählt hat, vor alten Zeiten? Freilich bin ich's noch nicht, aber was nicht ist, das kann noch werden. Ich will jetzt einmal denken, ich wäre es. Da wohne ich in einem großen Haus, das hat viele Thüren und Fenster, und vor den Fenstern stehen die schönsten Blumen, und hinter den Fenstern hängen kostbare

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208101452-0